

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 19 (1948)

Heft: 12

Rubrik: Unser Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Titelbild

Die Flugzeugaufnahme zeigt uns die grosse zürcherische Pflegeanstalt für bildungsunfähige Kinder in Uster.

In aller Stille hat sich dort im abgelaufenen Jahr ein Wechsel in der Leitung vollzogen, der auch in unserem Fachblatt seine Würdigung finden soll.

In einer gediegenen Abendfeier wurde die Lebensarbeit des scheidenden Hausvaters Gion Barandun gewürdigt, und die neuen Hauseltern Herrn und Frau Pfarrer Francke-Auer willkommen geheissen. — Wohl einem Heim, wo ein Gehen und Kommen in solch freundschaftlicher Weise vollzogen wird.

Vorsteher Gion Barandun, ein aufrechter Bündner, war früher Lehrer und Sekundarlehrer in seiner Heimat. Dann wurde er als Nachfolger seines Vaters als Verwalter der Kant. Strafanstalt Chur gewählt.

Am 14. Mai 1928 traten Gion und Deli Barandun-Ragetti die Hauselternstelle in der Zürch. Pflegeanstalt Uster an, die so recht zu ihrer Lebensarbeit werden sollte.

Mit reichen Gaben des Geistes und des Gemütes, aber auch mit wertvollen Erfahrungen im praktischen Anstaltsleben ausgerüstet, waren die Hauseltern Barandun rasch eingearbeitet, und waren bald Vater und Mutter ihrer Schützlinge, aber auch des Personals. — Mutter Barandun war der Inbegriff mütterlicher Liebe und Hingabe, sie war Hausmutter im besten Sinne des Wortes.

Wie ein schweres Ungewitter traf darum im Jahre 1937 die Familie Barandun und die grosse Heimfamilie, der allzufrühe Hinschied der hochverehrten und geliebten Hausmutter.

Vater Barandun hat dann in tapferer Selbstaufopferung, mit Hilfe treuer Mitarbeiter, und Mitarbeiterinnen, wir möchten ehrend die stellvertretende Hausmutter Fr. Hanni Glauser nennen, das Werk mit grosser Umsicht und Hingabe und in letzter Gewissenhaftigkeit weitergeführt. Das innerste Anliegen Vater Baranduns war stets auf die Schaffung und Erhaltung einer auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Arbeitsgemeinschaft und Anstaltsfamilie gerichtet.

Nach 20 arbeitsreichen, gesegneten, aber oft schweren und notvollen Jahren, hat nun unser Freund Gion Barandun, aus ernstesten Gesundheitsrücksichten, sein Amt in jüngere Hände gelegt. Möge er nach einer Zeit der Ruhe und der Erholung, in einer, seine Kraft weniger beanspruchenden und weniger aufreibenden Tätigkeit, wieder volle Befriedigung finden.

Die Liebe der grossen Schar der armen geisteschwachen Kinder in der Pflegeanstalt Uster, winden heute ihrem scheidenden Hausvater G. Barandun den schönsten Ehrenkranz der Dankbarkeit. Math. 25,40.

Die Tätigkeit Gion Baranduns als Präsident der Kant. Zürcher. Vereinigung der Anstaltsvorsteher und als tätiges Mitglied des VSA. sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Den neuen Hauseltern, Herrn und Frau Pfarrer Francke-Auer wünschen wir zu ihrer neuen, grossen Aufgabe Freude, Herzenskraft und Gottes reichen Segen.

A. Joss.

Fachgemässe Vertilgung



sämtlicher in Gebäuden vorkommenden **tierischen** und pflanzlichen **Holzschädlinge**

Unser

Arhezol

wirkt als Atmungs- u. Berührungsgift rasch tödend, ist für **Menschen und Haustiere ungiftig** und übertrifft an Wirkung alle hiefür zur Anwendung gelangenden Frassgifte.

Arhezol

kann für die Behandlung von: **Zimmerböden, Treppen, Möbeln** etc., geruch- u. farblos geliefert werden. Greift keinerlei Polituren an.

Gebäudekontrollen / Expertisen.

A. Benz & Cie., Zürich 2 Holzkonservierung

Albisstrasse 28 — Tel. (051) 45 17 72

Über 10jährige praktische Erfahrung

Culmina

 -Produkte

sind immer vorteilhaft.

Spezialität: «Culmina»-Kochseife und «Culmina»-Seifenflocken

sowie alles für die Wäsche und für die Putzete.

Theodor Kull & Cie., Winterthur.
Telephon 2 44 55 und 2 74 66.